

Hallenbenutzungsgebühren eingeführt

Nachdem der Marktgemeinderat den Bau einer neuen Turnhalle beschlossen hat und dazu die entsprechenden Planungen auf Hochtouren laufen, wurde mittlerweile die Hallenbenutzungsgebühr für die Wilhelm-Baum-Sporthalle, das Freisportgelände und die Bürgerhalle Moosbach weiter konkretisiert.

Beide Sachverhalte - Turnhallenneubau und Hallenbenutzungsgebühr - stehen in direktem Zusammenhang, muss sich der Markt Feucht doch wegen des Neubaus erheblich verschulden, wodurch der finanzielle Handlungsspielraum für andere kommunale Maßnahmen weitgehend eingeschränkt wird. Dies betrifft letztlich alle Feuchter Bürgerinnen und Bürger, auch wenn sie die neue Halle und die bestehenden Sportanlagen selbst nicht nutzen.

Daher ist es verständlich, die Nutzer der Sporthallen und -anlagen in Zeiten knapper öffentlicher Kassen an den Betriebskosten zu beteiligen. Für je eine Stunde werden für ein Drittel der Wilhelm-Baum-Sporthalle 1,50 €, das Freisportgelände 3 €, die Bürgerhalle Moosbach 2 € und den dortigen Nebenraum 1€ in Rechnung gestellt.

Ausgleich durch verstärkte Jugendförderung

Unstrittig in der Diskussion des Marktgemeinderates war, dass diese Gebühren für Nutzerinnen und Nutzer ab 18 Jahren eingeführt werden. Alle sehen auch die Notwendigkeit einer besonderen Förderung der Jugendarbeit. Mehrheitlich wurde allerdings eine grundsätzliche Befreiung der Kinder- und Jugendgruppen von den Hallenbenutzungsgebühren abgelehnt, da damit ein erhöhter Verwaltungsaufwand verbunden und eine laufende Kontrolle unmöglich wäre. Um für die Vereine einen finanziellen Ausgleich für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, wurde der Pro-Kopf-Zuschuss des Marktes für alle Vereinsmitglieder unter 18 Jahren von 1€ auf 3€ pro Mitglied und Jahr verdreifacht, damit durch diese größere Förderung der Jugendarbeit die Nutzungsgebühren für die Sportanlagen weitgehend ausgeglichen werden.

Neben der CSU sprach sich im zuständigen Ausschuss auch der Vertreter der FWG und im Marktgemeinderat der Vertreter der UCS für diese Kompromisslösung aus. Letztendlich werden durch die zusätzliche Jugendförderung die Auswirkungen der Gebühren für den Jugendbereich im erträglichen Rahmen gehalten. Der Kämmerer errechnete z.B. für die Schüler und Jugendlichen des TSV Feucht, den Hauptnutzer der Wilhelm-Baum-Sporthalle, eine finanzielle Mehrbelastung von rund einem Euro pro Jahr und Mitglied - ein Betrag, der durchaus vertretbar ist.

Förderung der gesamten Jugendarbeit

Insgesamt kommen alle Vereine in den Genuss der verdreifachten Förderung ihrer Jugendarbeit - also auch jene, die die Sportanlagen nicht nutzen. Dies ist durchaus sinnvoll, denn auch jene Vereine, die die Hallen nicht nutzen, spüren zukünftig die Auswirkungen der deutlich angespannteren finanziellen Situation unserer Kommune, die durch den Neubau einer Sporthalle verursacht wird. Die finanzielle Unterstützung aller Vereine und Organisationen in Feucht durch den Markt kann sich im Vergleich zu anderen Kommunen mehr als sehen lassen. Die CSU wird alles daran setzen, dies im Rahmen der Möglichkeiten auch zukünftig zu gewährleisten, und zwar im besonderen Maße für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Herbert Bauer